

akár külsőt, akár belsőt, tartozik a gazda 50 pénzzel. Ha egy egy *sólet* csinál az molnár 75 pénzzel. Ha az molnár minden *konczon* egy-egy új *gúzst* nem köt minden *czojtára*, és a malombíró esküdtjével meglátja, tartozik 25 pénzzel. Ha az *czojta* az vízben hever ily okon, ha az gazda fát ad alája az *czojtának*, tartozik molnár egy pint borral; ha pedig az gazda azt nem ad, azon büntetéssel tartozik. Ha az molnár a *kőport*¹⁾ el akarja venni, tartozik a csákányt megélesíteni, ha pedig a gazda élesíti, tartoznak felét a kőpornak a gazdájának adni.

Datum Sintaviae, anno 1646. die 10 mensis Junii.

1. *Molnárbíró*: *Újvárosban* lakozó Molnár János. 2. *Semptén* lakozó Molnár Máttyás *vízmesler*. 3. Kelemen Tamás *Síron* lakozó.

Rajcsányi Györgynek, nagyszombati jezsuita rektornak a vág-sellyei uradalom molnárai részére, 1727. febr. 16-án kiadott átiratának, egykori hivatalos másolatából, mely az Orsz. Levéltár helytartótanácsi osztályának „Mechanica” gyűjteményében 24. csomó Comitatus Nitriensis fasc. 1. no. 12. alatt található. Ugyanott a 25. csomóban van az 1727-iki új czéhszabály is, amelyet a sempthei uradalom molnárai kaptak.

UTASÍTÁS A HADI ÉLELMEZÉSI FŐBIZTOS RÉSZÉRE 1567-ből.

Maximilian etc. — Edler und lieben Getreuen. Nachdem bisheer in Aufnembung der Profandtverwalter in den Bezazungen, Raittungen ain sondere beschwerliche Vnau-Wiertschafft befunden, indem dass dieselben Verwalter zu mererm Taill ansehnliche Gelt und Profandt-Rest gemacht, die alsdan nach irem Absterben oder Absteen vom Dienst bey weitem auch etwo gar nit eingebracht mügen werden, dass sy auch etwo vill einkauffte Profandt verderben und zu Unnuz hinkumen lassen, darzue wann zu zeiten ain Profandtverwalter oder Diener unversehens erkrankt und gestorben, dass etwo weder Gelt oder Geltswert zu Bezahlung des Rests, mit sonderm hohen Nachteill des Profandt-wesens gefunden worden, dieweil uns dann solche schedliche Unordnung verner zuezusehen mit gemeint ist: so haben wir uns nach vorgehender notturftiger Erkundigung etlicher sonderer Articln genediglich entschlossen, die wir sambt und neben dem andern Inhalt, so in Eurer und gedachter Profandtverwalter hievor aufgerichten Instructionen one dess begriffen, gehalten und volzogen haben wellen, wie hernach volgt:

Nemblich *für erst*, so wollen wir, dass dermassen teüglische Personen zu Profandtverwaltern hinfüren befürdert und bestellet werden, die sich auf Wiertschafft und Raittungen versteen, auch nach Gelegenheit der Sachen ain Beschaidenhait und etwo aus Erforderung der Notturft ain gebürlichen Ernst zu gebrauchen wissen; daneben für aufrecht und verständig erkennt, furnemblich aber, wo sy ins genuegsam angeessen sein, doch Caution zu thuen haben.

Zum andern; solle ainem jeden Profandtverwalter ain notturftige Anzahl aufrechter und erfarnen Personen, denen die Versilberung und Wiertschafft zu vertrauen, underhalten werden, auf dass mit allain sy

¹⁾ Itt valószínűleg a más molnárczélszabályokban említett „malompor”-ról van szó.

die Verwalter, wann sy etwo erkranken oder sunst in unvermeidlichen Amtsgeschäften abwesig sein, sondern villmer wir mit unserm Camergvel derwegen versichert sein mügen.

Zum dritten: dass auch ainem jeden Verwalter ein lautere Instruction, wess er sich in allen Artieln mit Handlung des Profandt-wesens halten solle, verfertigt und im Fall gleich ainer oder der andere hievor ain Instruction hette, dass dieselb auf diese vorgeende und nachfolgende Artieln durch Euch gebessert und verändert werde.

Zum vierten: befinden wir auch für ain sondere Notturft zu sein, unserm Öbristen und Hauptleuten in den Besazungen mit Ernst aufzulegen, dass sy den Profandtverwaltern und iren untergebenen Dienern in allen dem was zu Nuz und Befürderung der Profandt immer ge-
reichen mag, auf ir Ersuechen und sonderlich wo etwo das Kriegsfolk sy übergeweltigen oder sonst beschwern wolte, würliehen guten Schuz und Beystandt erzaigen und auch für sich selbs kaineswegs in die Profandt greifen sollen. Wie wir dann deswegen an unsere Öbriste in beden Besazungen *Raab* und *Komorn* Inhalt hier inngeschlossener Abschrift Bevelch ausgeben lassen, damit sy dessen ain Wissen emphahen und sich darnach zu richten haben.

Zum fünften: wellen wir dass den Profandtverwaltern bey Straff eingepunden werde, dass sy one unser oder Eur Vorwissen und Bevelch für sich selbst kaine namhaffte Ausporg thuen, sondern inen durch Euch ain lauttere Mass und Ordnung gegeben werde, wenn, wie und wann sy porgen und auch dasjenig so in Ausporg und Versilberung kumbt, über die gewendlich Zeit uneingebracht oder abgeraitt nit ansteen lassen sollen.

Zum sechsten; sollen ermelte Profandtverwalter nach vorgeunder Abraitung mit dem Kriegsfolk umb die emphanen Profandt, so quottemberlich zu beschehen gebreuchig, zu jeden Viertel-Jaren alles ired Emphanes Ausgab und Vorraths zwen gleichlautende gefertigte summari Auszug verfassen; ainen zu unserer *Niderösterreichischen Camer* und den andern zu Euren, als *Öbristen Profandtmaisterambts* Handen überschicken. Fürnemblich aber zu Ende aines jeden Jars ire Raittungen beschliessen und dassin Albeeg vor Beschluss des Jars der Vorrath an Geldt und Profandt durch sondert teugliche Personen, die Ir (Im Fall Ir Eurer mererer Amtsgeschäft halben solches selbs nit verlichten künnet) hiezue verordnen müget, inventirt, darüber zway gleichlautende Inventaria aufgerichtet, dan ain dem Profandtverwalter zu Notturft seiner Raittung zuegestellt, und das ander zu ermelter unser *Niderösterreichischen Camer* überschickt werde. Zuvor aber und eh der Profandtverwalter Raittungen zu gemelter unser *Niderösterreichischen Camer* kumen und aufgenumen werden, wellen wir, dass Ir dieselben zu Euch erforderet, übersehet und volgundt in Eur Haupt-Raittung verleibet; doch nit der Mainung, dass Ir über solche der Profandtverwalter Raittungen die Verantwürdtung wagen dürfen sollet, sunder fürnemblich darumben, damit man bey berüerter *Niderösterreichischen Camer* nach vorgeunder Eurer Ersehung und Bericht solche Raittungen umb sovill gewisser und richtiger aufnehmen müge.

Zum sibenden; achten wir dem Profandtwesen vast furtreglich zu

sein, dass Ir offtermals im Jar unversehene Besichtigung und Inquisition der Profandthandlung halber haltet, darinn alle Artieln der Wiertschafft und Profandt wie es damit gestaltsamb, daneben wie ain Verwalter mit seinem Gesinnt haushalte, sambt dem was für Schulden oder Parschafft gemacht und für underschidlicher Sorten Profandt vorhanden, erkundigt sollen und mügen werden. Desgleichen ob ainiche Clag oder Beschwer zwischen denen, so die Profandt aus der Commiss geben oder nemen, furkäme, dass Ir mit Bericht, Rath und Hülff des Obristen oder Hauptmans an jeden Orten die Partheyen erforderet, sy darüber vernemet und darauf die Billicheit handelt; daraus verhoffentlich dise Besserung zu gewarten, dass nit allain die Profandtpersonen, sonder auch die Hauptleut und ander Kriegsfolk in offtbemelten unsern Besazungen zu merer Sorg, Vleiss und guetem ainigen Verstandt gezogen und erhalten werden mügen.

Zum achten und lessten; wo sich mit ainem Profandtverwalter ain Todtsfall zuertrüege, soll der Obrist oder Hauptman in derselben Besazung alsbaldt mit und neben andern unverdächtigen Personen die ganz Verlassung spörren und verwaren, alsdann solchen Fall Euch gestracks verkunden; darauf Ir alsbaldt zu Eröffnung und Inventierung derselben versperreten Verlassung teugliche, glaubwürdige Personen verordnen und Gestalt der Sachen zu Handen mergedachter unserer *Niderösterreichischen Camer* jederzeit mit Eurem rätlichen Guetbedünken berichten sollet.

Dem allen nach befehlen wir Euch als gegenwurtigen und kunftigen obristen Profandt-Commissaryen und Gegenschreibern genediglich, dass Ir dise hieobeingefürte Artieln neben dem andern Inhalt Eurer zuvorhabenden Instruction nit allain für Euch selbs allerdings würlklich vollziehet, sonder auch bey ermelten Profandtverwaltern mit Einschliesung Abschrift berüeter Artieln als vill sy betrifft, gleichfalls zu beschehen verfüeget und mit Ernst darob sey. Daran volzieht Ir unsern genedigen auch endtlichen Willen und Mainung. — Geben in unser Statt *Troppa* den lezten Januarii anno (15)67.

An *öbristen Profandt-Commissari* in *Hungern*, *Cristoffen Teufl* und seinen zuegeordneten *Gegenschreiber*.

Kivül: Copia instructionis distribuentium victualia *Jaurini* et *Comaronii*. Vienna ex camera aulica transmissa XXV. Augusti M. D. LXVIII.

Eredetje az Orsz. Levéltár kincstári osztályában *Libr. Instruction.* Tomus XI. pag. 51.

BÁTTASZÉK 1721-iki TÖRVÉNYE.

Mi alább megirattak adjuk tudására mindeneknek, valakik ezen *Bátaszéki* mezővárosban laknak, hogy ez alább megírt punctumokat jól megértvén és azokat megtartván, máskép a föltett büntetésekent senki el nem kerüli, amelyek is így következnek:

1. Valaki éjszakának idején tolvajságban tapasztaltatik, minden tekéntet és kegyelem nélkül: 12 foréntra büntettetik.